

James Clerk MAXWELL

«War es ein Gott, der diese Zeichen schrieb?
Die mit geheimnisvoll verborg'nem Trieb
die Kräfte der Natur um mich enthüllen
und mir das Herz mit stiller Freude füllen.»

Aus Goethes «Faust», von Ludwig BOLTZMANN zitiert.

Vater: John CLERK, ein wohlhabender Rechtsanwalt.
Mutter: Frances MAXWELL
Der Vater nannte sich John CLERK-MAXWELL.

einzigster Sohn: **J a m e s**
geboren am 13. Juni 1831 in Edinburgh.

Ausbildung: ab 1847 University of Edinburgh
ab 1850 University of Cambridge
Mathematik und Physik

1855 Vortrag in Cambridge:
«On Faraday's Lines of Force»
Die Zielsetzung: FARADAYs Erkenntnisse in die
Sprache der Mathematik zu übersetzen.

1856 – 1860 Ordinariat in Aberdeen.
1860 – 1865 Ordinariat am King's College in London.

1861 Die Notwendigkeit des **Verschiebungsstromes**
aus mathematischen **Symmetriegründen**.

1864 8. Dezember: MAXWELL postuliert die
Existenz von **elektromagnetischen Wellen**,
welche sich mit Lichtgeschwindigkeit
fortpflanzen.

1862 Publikation: «On physical Lines of Force»
Erste Formulierung der sog. **MAXWELL-Gleichungen**.

1865 Privatgelehrter.

1871 Erster Lehrstuhl am «Cavendish Laboratory» in Cambridge.

1873 Das zweibändige Werk «Treatise» erscheint.

1879 MAXWELL stirbt am 5. Nov. 48-jährig an einem Krebsleiden.